Landratsamt Kronach

Unser Landkreis Kronach
Oberfrankens Spitze

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport

Sitzungsdatum:	Dienstag, 28.03.2023
Beginn:	14:03 Uhr
Ende	15:48 Uhr
Ort:	Sitzungssaal des Landratsamtes Kronach

Anwesend sind:

Landrat

Löffler, Klaus

Mitglieder CSU

Heinlein, Stefan	
Korn, Jens	
Liebhardt, Bernd	anwesend bis 15:30 Uhr
Löffler, Thomas, Dipl.-Ing. (FH)	
Ranzenberger, Joachim	Vertretung für Frau Angela Wiegand

Mitglieder SPD

Grebner, Susanne	
Schmidt, Dietmar	

Mitglieder Freie Wähler

Pietz, Hans	
Wicklein, Stefan	abwesend von 14:40 - 15:05 Uhr

Mitglieder Bündnis 90/Die Grünen

Pietrafesa, Elena	Vertretung für Herrn Maximilian Queck

Schriftführer/in

Schneider, Natalie

Verwaltung

Biedermann, Marc-Peter
Schaller, Michael
Trebes, Michael
Völker, Julia

Gäste

Bracke, Iris	Müller Architekten
Lieb, Ursula	Lorenz-Kaim-Schule (Staatl. Berufsschule)
Weichert, Harald	Frankenwald-Gymnasium
Metzner, Claudia	Kaspar-Zeuß-Gymnasium
Bänisch, Christa	Maximilian-von-Welsch-Schule (RS I)
Kodalle, Jens	Siegmund-Loewe-Schule (RS II)
Mück, Stefan	Pestalozzi-Schule
Härtel, Roland	Gottfried-Neukam-Mittelschule

Entschuldigt sind:

Mitglieder CSU

Wiegand, Angela	Entschuldigt

Mitglieder Bündnis 90/Die Grünen

Queck, Maximilian	Entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1	Informationen	
1.1	Konzeptstudie Schulzentrum Kronach	**11/016/2023**
1.2	Aktueller Sachstandsbericht Bau- und Fördermaßnahmen Schulbereich	**11/017/2023**
2	Kreishaushaltsplan 2023 - Vorberatung der Einzelpläne 2 und 3 sowie des Unterabschnittes 5500 (Sportförderung)	**11/010/2023**
3	Vorratsbeschluss zur Auftragsvergabe bei Investitionsmaßnahmen 2023	**11/011/2023**
4	Unvorhergesehenes	
5	Anfragen und Sonstiges	

Landrat Klaus Löffler eröffnet um 14:03 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport fest.

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Informationen

Zu Beginn der Sitzung möchte Landrat Löffler die Gelegenheit nutzen, eine erfreuliche Nachricht an das Gremium weiterzugeben. Hierzu erteilt er Kreiskämmerer Marc-Peter Biedermann das Wort. Dieser verkündet, dass das Raumprogramm für die Berufsschule bei der Regierung von Oberfranken auf Zustimmung gestoßen sei. Es seien noch einige kleine Abstimmungen nötig, aber man sei guter Dinge, dass bald die Genehmigung vorliegt und man danach tiefer in die Planungsphase bzgl. der Sanierung bzw. eines Neubaus einsteigen könne.

TOP 1.1 Konzeptstudie Schulzentrum Kronach

Mit Grundsatzbeschluss vom 11.11.2021 hat die Zweckverbandsversammlung des ZV Schulzentrum Kronach die Beauftragung einer Konzeptstudie für die Möglichkeiten zur Erweiterung einer zusätzlichen Sporthalleneinheit einschließlich der Sanierungsalternativen der bestehenden Sporthallen sowie die Realisierungsmöglichkeiten etwaiger Schulerweiterungen am Schulzentrum Kronach beschlossen.

Mit der Erarbeitung der Konzeptstudie wurde das Büro Müller Architekten GmbH, Kronach, beauftragt.

Das Ergebnis der Konzeptstudie wurde der Zweckverbandsversammlung durch das Büro Müller Architekten GmbH (Frau Bracke, Herr Kolb) in der Sitzung am 29.11.2022 vorgestellt.

Die Zweckverbandsversammlung hat von der Konzeptstudie für die Realisierungsmöglichkeiten für die Erweiterung der Sporthallen und möglicher Schulerweiterungen am Schulzentrum Kenntnis genommen.

Die Verwaltung wurde ermächtigt, Planungsleistungen bis zur Leistungsphase 3 HOAI zu beauftragen. Diese Planungen bilden dann zunächst die Grundlage für einen Förderantrag nach Art. 10 BayFAG für die Erweiterung bzw. Sanierung der Sporthallen, der mit der Regierung von Oberfranken abzustimmen ist.

Dem Kreisausschuss wurde die Konzeptstudie in der Sitzung am 06.02.2023 vorgestellt.

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport erhält in der heutigen Sitzung eine umfassende Information über die Konzeptstudie sowie die Planungsvarianten durch das Architekturbüro Müller GmbH, Kronach.

Landrat Löffler begrüßt Fr. Iris Bracke zur heutigen Sitzung und bedankt sich ausdrücklich dafür, dass diese sich erneut die Zeit genommen hat, um die Konzeptstudie vorzustellen.

Architektin Fr. Bracke führt aus, dass als Basis für die Studie zunächst der Flächenbedarf der einzelnen Schulen (Frankenwald-Gymnasium / Staatl. Realschule II / Pestalozzi-Schule) und der Sporthallen ermittelt wurde. Anschließend wurden drei verschiedene Varianten erstellt und in der Sitzung des Zweckverbandes Schulzentrum vorgestellt. Eine Variante fand bei allen Beteiligten Zustimmung, diese wird heute präsentiert.

Anhand von verschiedenen Grafiken erläutert Fr. Bracke die geplante Ausrichtung, die Wegeführung und die angedachten Zusatzbauten. Beim Frankenwald-Gymnasium soll ein Anbau auf Stützen im Pausenhof erfolgen, bei der Realschule II hingegen ist eine Aufstockung die beste und schlüssige Möglichkeit. Das vorhandene Rondell soll durch eine Überdachung aufgewertet werden und so auch als eine Art Freilichtbühne nutzbar sein.

Insgesamt soll das Areal durch mehr Begrünung aufgebrochen und durch ein Beleuchtungskonzept attraktiver gestaltet werden. Für die neue zusätzliche Halle ist die Nutzung als Mehrzweckhalle beabsichtigt, vor welcher z. B. ansprechende Sitzstufen geschaffen werden könnten. Es folgen verschiedene Beispielbilder dazu, wie sich die Gestaltung zukünftig darstellen könnte.

Landrat Löffler bedankt sich für den Vortrag und befindet den Entwurf für außerordentlich gut gelungen. Er hebt bei dieser Gelegenheit hervor, dass man bei dem Vorhaben nicht alleine auf dem Weg sei, sondern der Zweckverband betroffen ist, welcher auch den Schulverband Kronach III betreffe.

Auf Rückfrage von Dietmar Schmidt stellt Fr. Bracke klar, dass die neue zusätzliche Halle nicht ausschließlich für Sportzwecke, sondern auch für vielfältige andere Nutzungsarten zur Verfügung stehen soll. Als Beispiele führt sie Schultheater, Veranstaltungen, Konferenzen usw. auf.

Bernd Liebhardt wirft ein, dass er auch nach mehrmaliger Vorstellung vom Konzept begeistert sei und Thomas Löffler erkundigt sich danach, ob auch Photovoltaikanlagen auf den Dachflächen geplant seien. Fr. Bracke bejaht, dass alle möglichen regenerativen Energien in Betracht gezogen werden würden und es z. B. auch die Möglichkeit gibt, Photovoltaik an den Fassaden zu installieren.

zur Kenntnis genommen

TOP 1.2 Aktueller Sachstandsbericht Bau- und Fördermaßnahmen Schulbereich

Der Landkreis Kronach hat in den Jahren von 2020 bis 2022 umfangreiche Fördermaßnahmen in der Sachaufwandsträgerschaft seiner Schulen sowie für den ZV Berufsfachschule für Musik und den Verein für das lernbehinderte Kind e.V. durchgeführt.

Im Rahmen der Umsetzung des Digitalpakts (Digitale Bildungsinfrastruktur an bayerischen Schulen – dBIR) laufen die Maßnahmen noch bis 2024.

Die einzelnen Förderbereiche sind der beigefügten Übersicht im Detail zu entnehmen (**Anlage**).

Während die Förderung für Glasfaseranschlüsse zu den Schulen und der Digitalpakt bereits von 2019 ins Leben gerufen wurden, wurden die anderen Förderprogramme des Freistaates Bayern zum Thema „Lüften und Raumluft“, Sonderbudget für mobile Schülerleihgeräte, Sonderbudget für Lehrerdienstgeräte, während der Corona-Pandemie aufgelegt.

Der Landkreis einschl. Berufsfachschule für Musik und Verein für das lernbehinderte Kind wird **nach Abschluss des Digitalpakts** rd. 3,4 Mio. € an Investitionen im Rahmen der aufgeführten Förderverfahren umgesetzt haben.

Insgesamt stehen für alle Förderprogramme Zuwendungen In Höhe von rd. 3,037 Mio. € in Aussicht. Davon wurden bislang rd. 870.000 € an Fördergeldern vereinnahmet. Rund 2,168 Mio. € stehen an Zuweisungen noch aus, wobei diese in erster Linie den Digitalpakt betrifft.

Anhand der beigefügten Aufstellung werden die einzelnen von der Kämmerei umgesetzten Fördermaßnahmen erläutert.

Die Durchführung der Förderverfahren im SG 11 – Kreiskämmerei obliegt folgenden Mitarbeiterinnen:

- Erstellung der Förderanträge, Erstellung der Verwendungsnachweise: Rita Löffler
- Ausschreibungen, Abwicklung der Auftragsvergaben: Natalie Schneider
- Technische Unterstützung/Beratung bei Luftreinigungsgeräten: Beate Pfosch

Im Vollzug des Hochbaurahmenplans des Landkreises Kronach wurden für Berufsschule, RS I sowie die Schulen am Schulzentrum Raumprogramme bei der Regierung von Oberfranken beantragt. Die Regierung hat hierzu entsprechende Vorgaben übersandt, die von der Verwaltung in Zusammenarbeit mit den einzelnen Schulen bearbeitet werden bzw. wurden.

Für die Pestalozzischule, die Erweiterung der Sporthallen am Schulzentrum, die Maximilian-von Welsch-Realschule sowie die Staatl. Berufsschule wurden der Regierung die erstellten Raumprogramme abschließend zur schulaufsichtlichen Genehmigung vorgelegt. Die Raumprogramme für das Frankenwaldgymnasium sowie die Siegmund-Loewe-Realschule befinden sich derzeit noch in Bearbeitung mit Verwaltung und Schule.

Während die schulaufsichtlichen Genehmigungen für die Sporthallenerweiterung am Schulzentrum sowie die Erweiterung der Pestalozzischule bereits vorliegen, befinden sich die Raumprogramme für die RS I und die Berufsschule derzeit noch in Bearbeitung bei der Regierung von Oberfranken.

Kreiskämmerer Biedermann erläutert, dass man im Zuge der Corona-Krise vor allem im Schulbereich mit einer Vielzahl von Förderprogrammen überrollt wurde. Die einzelnen Projekte inkl. den damit zusammenhängenden Ausgaben und Einnahmen wurden bereits im Rechnungsprüfungsausschuss vorgestellt. In diesem Zuge bedankt sich Hr. Biedermann beim Freistaat Bayern für die großzügige Gewährung der Fördermittel und bei seinen Mitarbeiterinnen aus der Kämmerei, welche die Maßnahmen bearbeitet haben. Er betont, dass bisher immer die höchstmögliche Förderung abgegriffen werden konnte, obwohl teilweise sehr komplizierte Verfahren durchlaufen werden mussten und unverständliche Voraussetzungen zugrunde lagen.

Insbesondere auf das Landesprogramm zur Förderung von Investitionskosten für technische Maßnahmen zum infektionsschutzgerechten Lüften in Schulen geht er etwas ausführlicher ein, da dieses extrem komplex gestaltet wurde und sehr arbeits- und zeitaufwändig war.

Bezüglich der Hochbauprojekte im Schulbereich führt Hr. Biedermann aus, dass es unter anderem wegen Personalproblemen bei der Regierung von Oberfranken zu Verzögerungen gekommen sei. Landrat Löffler ergänzt, dass man aber alle Raumprogramme erstellt und bereits zur Genehmigung vorgelegt habe. Für die Pestalozzi-Schule läge diese bereits sogar vor, allerdings könne man mit dem Bauvorhaben nicht beginnen, solange die Mittelschule am Schulzentrum noch nicht fertig gestellt sei.

Zur Sanierung der Berufsschule gibt es lt. Hr. Biedermann hingegen Neuigkeiten zu verkünden. Falls die eingereichte Fläche realisiert wird, müsse man mit einem Kostenvolumen von ca. 45 Mio. rechnen. Bisher war man von einem Richtwert von 30 Mio. EUR ausgegangen.

Bernd Liebhardt zollt der Landkreisverwaltung seinen Respekt und bedankt sich für die beachtliche Leistung, die erbracht wurde. Einen weiteren Dank spricht er an MdL Baumgärtner für seinen Einsatz aus. Von Dietmar Schmidt wird sich nach der Nutzungsauslastung und den Wartungskosten für die Luftreinigungsgeräte erkundigt. Kreiskämmerer Biedermann entgegnet, dass die Geräte lt. Aussage der Hausmeister rege genutzt werden und dies auch bei Veranstaltungen spürbar sei. Bzgl. der Wartungskosten merkt er an, dass für die Geräte, welche in der ersten Antragsrunde angeschafft wurden, ebenfalls Fördermittel akquiriert werden konnten und die neue UV-C-Technologie weniger kostenintensiv beim Verbrauchsmaterial und der Wartung sei.

Laut Thomas Löffler sei man im Bereich der Digitalisierung auf einem guten Weg. Er schlägt vor, dass man mit dem Ausschuss für Schule, Kultur und Sport bei einer der nächsten Sitzungen auch einen Vor-Ort-Termin organisieren könnte, bei dem sich die Mitglieder z. B. selbst einen Eindruck der Zustände an den Turnhallen am Schulzentrum oder der RS I machen könnten. Landrat Löffler stimmt zu, diese Idee mitzunehmen.

Die Förderung der IT-Administration an den Schulen wird von Jens Korn als überaus wichtig erachtet, da es seiner Meinung nichts bringt zwar die beste Ausstattung vor Ort zu haben, aber nicht für die richtige Betreuung sorgen zu können.

zur Kenntnis genommen

TOP 2 Kreishaushaltsplan 2023 - Vorberatung der Einzelpläne 2 und 3 sowie des Unterabschnittes 5500 (Sportförderung)

Sachverhalt:

Einzelplan 2 – Schulen

Im Schuljahr 2022/23 hat sich die **Schülerzahl** (Stand: 01.10. bzw. 20.10.2022) an den Kreisschulen (einschl. Förderschulen) **um 46** (-1,2 %) auf **3.670** Schüler/-innen **vermindert** (Vorjahr 3.716). Bei der Betrachtung der einzelnen Schularten zeigt sich folgende Entwicklung:

⇨	Gymnasien:	1.294 Schüler/-innen	(Plus 5)
⇨	Realschulen:	1.079 Schüler/-innen	(Plus 15)
⇨	Berufliche Schulen:	1.080 Schüler/-innen	(Minus 67)

Unter Einbeziehung der Schüler/-innen der Förderschule „Pestalozzi-Schule“ (181) und der Berufsfachschule für Musik (36), für die der Landkreis anteilig den Schulaufwand mitfinanziert, trägt der Landkreis den **Sachaufwand für 3.670 Schülerinnen und Schüler** und damit für die überwiegende Zahl der Schülerinnen und Schüler im Kreisgebiet **(ca. 53 %).**

Hinzu kommen **Gastschulbeiträge** für ca. **600 Schülerinnen und Schüler**, die an andere Gebietskörperschaften abgeführt werden müssen, so dass vom Landkreis der schulische Sachaufwand für rund **4.300 Schülerinnen und Schüler** getragen wird.

Mit der aktuellen Schülerzahl von **3.670** wurde im statistischen Betrachtungszeitraum seit 1980 **zum fünften Mal** in Folge die Schülerzahl von **4.000 unterschritten**.

Seit dem Schuljahr 2018/19 ist die Schülerzahl um 475 Schülerinnen und Schüler bzw. 11,5 % gesunken.

Bei einer Betrachtung nach den einzelnen **Schularten** zeigt sich bei der Schülerzahlentwicklung folgendes Bild:

Letzte 10 Jahre (2013 – 2023)

Realschulen:	Minus 256	Minus 19,2 %
Gymnasien:	Minus 518	Minus 28,6 %
Berufliche Schulen	Minus 285	Minus 20,9 %
Summe: Kreisschulen	Minus 1.059	Minus 23,5 %

Berufsfachschule f. Musik	Minus 25	Minus 41 %
Pestalozzischule	Plus 53	Plus 41,4 %

Grundschulen	Minus 21	Minus 1 %
Mittelschulen	Minus 131	Minus 10,5 %
Summe Grund-/Mittelsch.	Minus 152	Minus 4,5 %

Verteilung der Grundschüler auf Schulstandorte Schuljahr 2022/2023						
Schule	**1. Kl.**	**2.Kl.**	**3.Kl.**	**4.Kl.**	**Gesamt:**	**5. Klasse**
Grundschule **Johannisthal**	19	27	15	21	82	
Lucas-Cranach-Grundschule **Kronach**	117	109	109	117	452	
Gottfried-Neukam-Mittelschule Kronach					0	**59**
Grundschule **Küps**	46	43	33	42	164	
Grundschule **Ludwigsstadt a. Grünen Band**	26	34	20	27	107	
Grundschule **Rodachtal (M`rodach)**	33	23	18	41	115	
Grundschule **Mitwitz**	31	36	26	34	127	
Montessori-Schule Mitwitz	**27**	**31**	**34**	**33**	**125**	**48**
Grundschule **Nordhalben**	**7**	**8**	**11**	**8**	**34**	
Grundschule **Pressig**	46	24	35	39	144	
Grundschule **Oberes Rodachtal (Steinw.)**	30	27	16	22	95	
Grundschule **Stockheim**	30	51	39	39	159	
Grundschule **Tettau**	**20**	**13**	**8**	**10**	**51**	
Grundschule **Teuschnitz**	24	31	16	17	88	
Grundschule Wallenfels	**21**	**13**	**15**	**20**	**69**	
Grundschule **Weißenbrunn**	20	23	16	16	75	
Grundschule **Kronachtal (W`thal)**	25	27	19	29	100	
Grundschule **Windheim**	34	22	22	16	94	
Summe:	**556**	**542**	**452**	**531**	**2.081**	**107**

Regionale Verteilung der Grund- u. Mittelschüler (Schuljahr 2022/2023)						
Region	**1. Kl.**	**2.Kl.**	**3.Kl.**	**4.Kl.**	**Gesamt:**	
Kronach	117	109	109	117	**452**	59
Sonstige Bereiche (W`brunn, Mitwitz, W`thal)	103	117	95	112	**427**	48
Rodachtalgemeinden	91	71	60	91	**313**	0
Rennsteiggemeinden (incl. Teuschnitz)	104	100	66	70	**340**	0
Küps	65	70	48	63	**246**	0
Haßlachtal (Pressig/Stockheim)	76	75	74	78	**303**	0
	556	542	452	531	**2.081**	

Von den 2.081 Grundschulkindern des Schuljahres 2022/23 einschl. der Schülerinnen und Schüler der Montessorischule besuchen **531 Schülerinnen und Schüler** (25,6 %) **die 4. Jahrgangsstufe.** Hinzu kommen noch Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen der Mittelschulen (107). Bei einer geschätzten **Übertrittsquote von ca. 55 %** würden im *kommenden Schuljahr 2023/24* rund **350 Schulkinder** in die Kreisschulen *(Realschulen + Gymnasien)* überwechseln. Voraussichtlich ergibt dies dann gleichbleibend **etwa 14 - 15 Eingangsklassen** *(SJ 2022/23: 15).*

Gleichzeitig ist im Schuljahr 2022/23 mit rund **300 Abschlussschülerinnen und -schülern** zu rechnen; davon aus den **Gymnasien 142** und aus den **Realschulen 155** Schülerinnen und Schüler.

Klassen- und Schülerzahl - Stand Schuljahr 2022/2023 - Stand: 01.10.2022

Schule / Klasse	Gesamt			Max.-v.-W.-Realschule			Realschule II			Frankenwaldgymnasium			Kaspar-Zeuß-Gymnasium		
	Klassen	Schüler	Schüler pro Klasse	Klassen	Schüler	Schüler pro Klasse	Klassen	Schüler	Schüler pro Klasse	Klassen	Schüler	Schüler pro Klasse	Klassen	Schüler	Schüler pro Klasse
Klasse 5	15	353	23,5	4	93	23,3	3	77	25,7	4	101	25,3	4	82	20,5
Klasse 6	14	368	26,3	4	104	26,0	3	73	24,3	3	83	27,7	4	108	27,0
Klasse 7	14	351	25,1	5	128	25,6	3	79	26,3	2	54	27,0	4	90	22,5
Klasse 8	14	312	22,3	4	87	21,8	3	71	23,7	4	88	22,0	3	66	22,0
Klasse 9	12	304	25,3	4	106	26,5	3	81	27,0	3	61	20,3	2	56	28,0
Klasse 10	15	329	21,9	3	63	21,0	4	92	23,0	5	109	21,8	3	65	21,7
E 10 (Gymn.)	2	41	20,5										2	41	20,5
Kollegstufe 11		134								ab 09/10 K	77		ab 09/10 K	57	57,0
Klasse 12 (Kurse Kollegstufe)		142									83			59	59,0
Brückenklasse	3	39	13,0	1	12	12,0	1	13	13,0				1	14	14,0
Summe Klassen-durchschnitt o.Kollegstufe	89	2.373	23,6	25	593	23,7	20	486	24,3	21	656	23,6	23	638	22,7

Erfreulich ist, dass sich die Schülerzahlen an den Grundschulen seit dem Schuljahr 2018/19 auf deutlich mehr als 2.000 Schülerinnen und Schüler stabilisiert haben. Ob sich diese positive Entwicklung fortsetzt, hängt im Wesentlichen von der demografischen Entwicklung im Landkreis Kronach ab. Diese wird maßgeblich von der Attraktivität der Region beeinflusst. Hierfür hat der Landkreis Kronach mit der Entwicklung des Hochschulstandortes, dem Mobilitätskonzept und nicht zuletzt durch die Übernahme der Aufgaben des sozialen Wohnungsbaus und der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum nachhaltige Weichen für eine positive Zukunftsentwicklung gestellt.

Nachstehend die Ausgabenentwicklung im Einzelplan 2 (Schulen) des Verwaltungshaushalts:

Entwicklung Verwaltungshaushalt Einzelplan 2 (Schulen)

	2023	2022	Veränderung z. Vorjahr	
	in Mio €		in Mio. €	in %
Ausgaben	**8,720**	9,368	**-0,648**	**-6,9 %**
Zuschussbedarf	**6,202**	6,338	**-0,136**	**-2,1 %**

Die Reduzierung des Ausgaben -bzw. Zuschussbedarfs resultiert aus dem Wegfall der Corona-Verstärkerbusse hinsichtlich der Ausgaben sowie der staatlichen Förderung. Ansonsten verringert sich der Zuschussbedarf nur sehr geringfügig, da überwiegend steigende Betriebs- und Wartungskosten zu Buche schlagen.

Einzelbereiche Verwaltungshaushalt – Betrieb/Unterhalt kreiseigene Schulen

Der **Zuschussbedarf** für die in der Sachaufwandsträgerschaft des Landkreises stehenden Schulen **erhöht** sich gegenüber dem Vorjahr moderat um rund **154 T€** (+6,5 %) auf **2,53 Mio. €.**

Er verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Schulen:

UA 2201 – Max.-v.-Welsch-Realschule	**Zuschussbedarf**	505 T€
UA 2202 – Siegmund-Loewe-Realschule	**Zuschussbedarf**	480 T€

UA 2351 – Kaspar-Zeuß-Gymnasium **Zuschussbedarf** 608 T€
UA 2352 – Frankenwaldgymnasium **Zuschussbedarf** 499 T€
UA 2441/2482 – Berufl. Schulen **Zuschussbedarf** 438 T€

Anm.:
In diesen Beträgen sind die Containermieten für die RS I und die Berufsschule enthalten (lfd. Bedarf).

Übersicht Schulen 2023										
Schulart	Schülerzahlen			Ausgaben Verw.-HH in T€				Ausgaben pro Schüler in €		
	2023	*Vorjahr*	*2018*	*2023*	*Vorjahr*	*Diff. Vorjahr*	*2018 Ergebnis*	*2023*	*Vorjahr*	*2018 Ergebnis*
Realschulen	**1.079**	1.064	1.106	**1.048**	947	+101	965	**971**	890	872
Gymnasien	**1.294**	1.289	1.437	**1.187**	1.065	+122	1.078	**917**	826	750
Berufl. Schulen	**1.080**	1.147	1.407	**1.002**	900	+102	783	**928**	785	557
Summe bzw. Durchschnitt	**3.453**	3.500	3.950	**3.237**	2.912	+325	2.826	**939**	834	726
Veränderung zu 2018	**-497**		-12,6 %	**+411**			+14,5 %	**+213**		+29,3 %

Der Gesamtfinanzbedarf im Haushaltsjahr 2023 für die vorstehend genannten Kreisschulen beläuft auf rd. **3,8 KU-Punkte**. Allerdings hat sich – wie die Tabelle zeigt - **Finanzaufwand pro Schüler(in)** im Vergleich zum Vorjahr wiederum erhöht. Im Vergleich zum Jahr 2018 (Vergleich im 5-Jahreszeitraum) ist der Aufwand des Landkreises pro Schüler(in) um annähernd 30 % gestiegen. Damit wird das seit Jahren nachhaltige finanzielle Engagement des Landkreises für die Schülerinnen und Schüler, die an den Kreisschulen unterrichtet werden, untermauert und unterstreicht die Bedeutung des Landkreises Kronach als Bildungsregion.

- *Reinigung*

In den letzten Jahren haben im Bereich der Kreisschulen eine Reihe von **Flächen- und Nutzungsausweitungen**, sowie von **Standarderhöhungen** stattgefunden. Insbesondere sind hier zu nennen:

- Der Erweiterungsbau RS II
- Die erheblichen Flächenerweiterungen an der RS I
- Mensa und neues Silentium am KZG
- Die neuen Aufenthaltsräume am FWG
- Fachklassentrakt am Schulzentrum
- Die Ausweitung des Nachmittagsunterrichts
- Die Einführung von Ganztagesangeboten
- Der permanent steigende Einsatz moderner IT- und Medientechnik (Digitalpakt)

Diese Schulerweiterungen führen verständlicherweise auch zu steigenden Unterhalts- und Betriebsaufwendungen, die an anderen Stellen im Haushalt nicht mehr kompensiert werden können. Maßgebliche Einsparpotenziale wurden nach den Prüfungsbemerkungen des Bayer. Kommunalen Prüfungsverbandes bei den Reinigungskosten gesehen. Aufgrund dieser Feststellungen erfolgte im Jahr 2021 auch die Neuausschreibung der Reinigungsverträge in einem europaweiten Verfahren.

Reinigungskosten Schulen seit 1993 (inkl. BFM)			
Haushaltsjahr	Gesamtkosten in € (lt. Jahresrechnung)	Differenz zu 1993 in €	Index Echtkostenvergleich
1993	651.390	0	100,0 %
1994	627.071	-24.319	96,3 %
…	…	…	…
2014	447.044	-204.346	68,6 %
2015	469.947	-181.443	72,1 %
2016	484.679	-166.711	74,4 %
2017	506.653	-144.737	77,8 %
2018	561.873	-89.517	86,3 %
2019	577.926	-73.464	88,7 %
2020	601.370	-50.020	92,3 %
2021	413.961	-237.429	63,6 %
2022	460.828 (vorl. RE)	-190.562	70,7 %

Während bei den Reinigungskosten in den Jahren von 2017 bis 2020 ein stetiger Anstieg zu verzeichnen war, gingen diese in den abgelaufenen Haushaltsjahren 2021 und 2022 (nach dem vorläufigen Rechnungsergebnis) wieder deutlich zurück. Ursächlich hierfür waren die Corona-Pandemie (Unterrichtsausfall) und vorrangig allerdings die Neuausschreibung der Reinigungsverträge mit entsprechenden Kostenminderungen. Die sehr hohen Reinigungskosten der Jahre 1993/1994 wurden in keinem der Folgejahre mehr erreicht.

Hier muss allerdings kritisch angemerkt werden, dass die Reinigungsleistungen nicht an allen Objekten in einem zufriedenstellenden Zustand durch die Reinigungsfirmen und deren Subunternehmen erbracht werden. Im vergangenen Jahr 2022 gab es vielfach Beschwerden seitens der Schulen über unzureichende Reinigungsleistungen. Die Verwaltung wirkt mit einem hohen personellen Aufwand auf die Reinigungsfirmen ein und fordert Nachbesserungen im Rahmen der vertraglichen Pflichten ein. In einer Vielzahl von Fällen werden im Rahmen der Verträge auch Kürzungen der Vergütungen durch die Verwaltung vorgenommen.

Die bisherigen Erfahrungen mit diesen Fremdvergaben der Reinigungsleistungen zeigen im Ergebnis zwar merkliche Kosteneinsparungen für den Kreishaushalt, jedoch überwiegen aus Sicht der Verwaltung die negativen Aspekte, was die Qualität der erbrachten Reinigungsleistungen angeht. Seitens des Sachaufwandsträgers sind daher Überlegungen anzustellen, in welcher Form künftig – nach zeitlichem Ablauf der bestehenden Reinigungsverträge – die Reinigungsleistungen in den kreiseigenen Liegenschaften erbracht werden sollen.

➢ *Energiekosten*

Erhebliche Verbrauchssenkungen gelangen in der Vergangenheit auch im Bereich der **Strom- und Heizenergie**. Trotz der bauzeitlichen rund 40 Jahre alten Anlagen und einer Reihe von Flächenerweiterungen konnten die Verbrauchswerte deutlich abgesenkt werden.

Hier ist allerdings davon auszugehen, dass die **Energiekosten** aufgrund der Versorgungssituation auf dem Weltmarkt (Stichwort: Ukrainekrieg) massiv ansteigen werden. Entsprechende Kostensteigerungen wurden im Haushalt 2023 bereits veranschlagt.

Wurden im Jahr **2022** die Kosten für Strom und Gas noch mit insgesamt **rd. 200.000 €** für die Kreisschulen veranschlagt, so müssen im Haushaltjahr **2023** für die **Energiekosten rd. 410.000 €** veranschlagt. Die Energiekosten haben sich damit mehr als verdoppelt.

Um die Kosten für Energieeinkäufe weitgehend im Rahmen zu halten, nimmt der Landkreis seit mehreren Jahren an den Bündelausschreibungen des Bayer. Gemeindetages teil. Durch diesen Zusammenschluss von Gebietskörperschaften sind günstigere Konditionen zu bekommen, als wenn der Landkreis alleine als Auftraggeber ausschreiben würde.

Eine erhebliche Steigerung der Ausgaben ist auch bei den Kosten für die Hallenbadbenutzung zu verzeichnen. Nachdem das Lehrschwimmbecken an der Maximilian-von Welsch-Realschule seit der Corona-Pandemie aufgrund unwirtschaftlicher, erheblicher Sanierungsaufwendungen sowie aus Gründen der Energieeinsparung geschlossen wurde, wird der vollständige Schwimmunterricht der Schulen im Hallenbad „Crana Mare“ der Stadt Kronach durchgeführt. Hierfür hat der Sachaufwandsträger Kosten von insgesamt rd. 67.000 € im Haushalt 2023 veranschlagt, was gegenüber dem Vorjahr eine Kostensteigerung um rd. 29.000 € bedeutet.

Bei der Betrachtung der letzten 10 Jahre seit dem Haushaltsjahr 2013 zeigt sich, dass trotz sinkender Schülerzahlen eine stetige Leistungssteigerung durch den Sachaufwandsträger erfolgte:

2013: Ausgaben Einzelplan 2 – Schulen (Verwaltungshaushalt): 7.034.646 €
2023: Ausgaben Einzelplan 2 – Schulen (Verwaltungshaushalt): 8.720.300 €

⇨ **Anstieg: (+)1.685.654 € (+24 %)**
⇨ **Schülerzahl: (-)1.031 (-22 %)**

➢ **Schulleitungsbudgets**

Die **Schulleitungsbudgets** erhöhen sich im Haushaltsjahr 2023 um ca. 108 T€ (+18 %) auf rd. **707 T€**.

➢ **UA 2485 - Berufsfachschule für Musik; Sing- und Musikschulwerk Oberfranken; Sing- und Musikschule Landkreis Kronach**

Der Zuschussbedarf wird für das Haushaltsjahr 2023 gegenüber dem Vorjahr um **10 T€ auf 690 T€** erhöht.

Angesichtes des hohen **Personalkostenanteils**, der im Vorjahr 2022 rd. 86 % der Gesamtausgaben der Berufsfachschule einschl. Sing- und Musikschulwerk und Musikschule ausmachte, gilt es dabei auch zukünftig auf ein wirtschaftlich optimiertes Lehrer-/Schüler-Betreuungsverhältnis zu achten.

- **Gastschulbeiträge:**

Die Gastschulbeiträge einschl. sonstiger Aufwendungen für Gastschüler wurden wie folgt veranschlagt:

- Einnahmen: ca. 590 T€ (- 3 T€ zu 2022)
- Ausgaben: ca. 1.037 T€ (+61 T€ zu 2022)

Eine Schätzung der Ausgaben ist schwierig, da sie einerseits von der Zahl der auswärts beschulten Schüler, andererseits von dem von anderen Trägern geleisteten schulischen Sachaufwand abhängen. Beide Berechnungsgrößen sind zur Zeit der Haushaltsplanstellung noch nicht abschließend bekannt.

Trotz des weiterhin negativen „Schülersaldos“ war bei langfristiger Betrachtung in den letzten Jahren eine positive Entwicklung des Gastschüleranteils an der Berufsschule Kronach feststellbar. Die Zahl der in Kronach beschulten auswärtigen Schüler ist von einst rund 300 auf derzeit ca. 500 Schüler angestiegen.

Bis zum Jahr 2004 bewegte sich der Gastschulanteil an der Berufsschule um die 20 %. **Seit** dem Jahr **2010** liegt er konstant **über 40 %.**

- **UA 2902/2942/2943 – Kosten der Schülerbeförderung:**

Mit einem Gesamtvolumen von **ca. 2,63 Mio. €** bilden die Schülerbeförderungskosten die größte **Ausgabeposition** des Schulhaushaltes**.** Hierin enthalten sind die **Schülerbeförderungskosten des Landkreises zu den weiterführenden Schulen (ca. 1,53 Mio. €)** sowie die Kosten für die Schülerbeförderung der Gemeinden als Schulaufwandsträge (ca. 1,1 Mio. €; Aufgabendurchführung durch Verträge mit der Mobilitätszentrale des Landkreises).

Die **staatlichen Zuschüsse** für die Schülerbeförderung des Landkreises verringern sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 108.000 € auf **1,0 Mio**. **€**. Der **Zuschussbedarf** beläuft sich somit auf **ca. 530.000 €**. Die Erstattungen der Gemeinden an den Landkreis sind im Einzelplan 7 UA 7920 (ÖPNV) enthalten und decken insoweit den Aufwand für die Schülerbeförderung in der Sachaufwandsträgerschaft der Gemeinden über die bestehenden Kooperationsverträge.

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler mit Beförderungsanspruch beläuft sich im Schuljahr 2022/23 auf **1.944** (+58 zu 2021/22)**.** Bei einem Vergleich mit dem **Schuljahr 2013/14** (2.598) errechnet sich dennoch ein Rückgang um 654 Zahlfälle (-**25,2 %**).

Die Entwicklung der Fahrschülerzahlen ist in der nachstehenden Übersicht seit dem Schuljahr 2013/14 dargestellt.

Schülerzahlen

Schuljahr	KZG	FWG	RS I	RS II	WS LIF	BS KC	UMF	BVJ	BF H	BF Ki	BF Soz	BFS Musik	BS Tour	Sonstige	Schulen Co	LKR CO	BFM	Andere			
13/14	601	606	665	580	54	**54**		15	11	17	11			**38**	13	2		23	2598		
																				-184	
14/15	536	517	668	559	49	49		14	7	19	9			36	15	6		15	2414		
																				-192	
15/16	505	463	609	520	40	58	16	12	5	17	8			27	9	4		14	2222		
																				-108	
16/17	446	440	561	516	29	80	37	25	7	9	12			42	25	3		14	2114		
																				-63	
17 / 18	443	423	546	482	26	76	46	0	6	9	13	2		55	26	11		18	2051		
																				-132	
18/ 19	388	447	511	460	22	50	20	0	9	11	9	1		41	24	6		11	1919		
							BIK/DK BS													26	
19/20	391	453	504	469	22	53	5	24	4	10	10			53	31	2		20	1945		
																				-39	
20/21	391	411	520	449	25	63	16	18	Ern/Vers	20	9			47	20	11		16	1906		
																				-20	
21/22	410	399	529	442	18	51		25	7	12	7			37	15	10		12	1886		
																				58	Ukraine!
22/23	428	415	545	427	19	67	7	27	6	22	5			43	24	6		13	1944		

Aufteilung Sonstige

Schulen Coburg	
8	Arnold Gymnasium Neustadt Coburg
6	Realschule Neustadt
2	Gymnasium Casimirium Coburg
1	Gymnasium Albertinum
13	Staatl BS 1 Coburg (Agrar/Holz)
30	
LKR CO	
0	BS Coburg Kinderpflege
0	
Andere	
7	Gymnasium Neuhaus
0	Bamberg
2	MGF Kulmbach
1	Staatl BS Kulmbach BGJ Holz
1	Margräfin Wilhelmine Gym. Bayreuth
1	Realschule Bad Staffelstein (Zuweisung!)
1	Berufsschule Bayreuth (Zimmerer)
0	Caspar-Vischer Gymnasium KU
13	

➢ Ganztagesangebote

In den letzten Jahren wurden an den Kreisschulen die Ganztagesangebote spürbar ausgebaut. Sowohl an den Gymnasien, als auch an den Realschulen und der Pestalozzischule besteht auch im Schuljahr 2022/23 die Möglichkeit entweder eine **offene Ganztagesbetreuung** (FWG, RS II, KZG) in Anspruch zu nehmen oder eine **gebundene Ganztagesklasse** (KZG 5. u. 6. Jahrgangsstufe, RS I 5. und 6. Jahrgangsstufe, Pestalozzi-Schule Jahrgangsstufe 5-9, Stütz-u. Förderklasse) zu besuchen.

Derzeit nehmen 126 Schüler/innen an der offenen Ganztagesbetreuung teil (Vorjahr 117). Weitere 136 Schüler/innen (Vorjahr 145) – davon 53 einschl. Stütz-u. Förderklasse von der Pestalozzischule - besuchen eine gebundene Ganztagesbetreuung. Insgesamt nehmen damit – wie im Vorjahr - **262 Schüler/innen** Ganztagesangebote wahr.

Der Landkreis trägt je Klasse oder Gruppe 6.703 €, zzgl. des anfallenden Sachaufwandes. Der Freistaat Bayern finanziert bei den gebundenen und die offenen Ganztagesklassen einen Betrag von 24.246 € je Klasse/Gruppe.

Insgesamt sind im Haushalt Ansätze für 9 Gruppen/Klassen mit insgesamt 63.000 € gebildet (o. Pestalozzischule).

Die staatliche Förderung für die gebundenen Ganztagesklassen an der Förderschule beträgt zwischen 33.000 € und 37.000 € je Klasse.
Nach der Prognose für das kommende Schuljahr 2023/24 ist überwiegend von gleichen Gruppen/Klassen auszugehen, wobei bei der RS I eine Gruppe für den offenen Ganztag zusätzlich geplant ist. Am KZG rechnet man mit einer Gruppe weniger.

Nachstehend der aktuelle Statusbericht bezüglich der Ganztagesangebote im laufenden Schuljahr 2022/23 (Stand: März 2023), einschließlich der Prognose für 2023/24.

Ganztagesangebote an Kreisschulen (Stand: März 2023)

Schule	aktueller Stand (Schuljahr 2022/23)	für das Schuljahr 2023/24 Prognose
RS I	**gebundene** Ganztagesklassen ► 5. Jahrgangsstufe, 1 Klasse (20 Schüler) ► 6. Jahrgangsstufe, 1 Klasse (22 Schüler) Kooperationspartner: Caritas	**gebundene** Ganztagesklasse ► 5. und 6. Jahrgangsstufe (je 1 Klasse) **offene** Ganztagesklasse ► 1 Gruppe in Planung (Platzbedarf!)
RS II	**offene** Ganztagesschule für Nachmittags-betreuung ► jahrgangsübergreifend (5. - 10. Jhg.-Stufe) ► 3 Gruppen (76 Schüler) Kooperationspartner: Caritas	**offene** Ganztagesschule für Nachmittags-betreuung ► jahrgangsübergreifend 5. - 10. Jhg.-Stufe ► voraussichtlich mind. 3 Gruppen
KZG	**gebundene** Ganztagesklassen ► 5. Jahrgangsstufe, 1 Klasse (19 Schüler) ► 6. Jahrgangsstufe, 1 Klasse (22 Schüler) **offene** Ganztagesbetreuung ► 5. - 8. Jahrgangsstufe, 1 Klasse (27 Schüler) Kooperationspartner: Caritas	**gebundene** Ganztagesklasse ► 1 Klasse **offene** Ganztagesbetreuung ► 1 Klasse
FWG	**offene** Ganztagesbetreuung ► 1 Gruppe, 23 Schüler Kooperationspartner: Caritas	**offene** Ganztagesbetreuung ► mind. 1 Gruppe
Pestalozzi-Schule	**gebundene** Ganztagesklassen ► Jahrgangsstufe 5 (9 Schüler) ► Jahrgangsstufe 6 (13 Schüler) ► Jahrgangsstufe 7 (13 Schüler) ► Jahrgangsstufe 8/9 (10 Schüler) Stütz- und Förderklasse (8 Schüler) Betreuung insb. d. eigenes Personal	► 3 Klassen, 1 Stütz- und Förderklasse ► 1 Gruppe für Offenen Ganztag in Planung

- **„FOS Rennsteig/Kronach“**

Nach anfänglich schlechten Prüfungsergebnissen in den ersten beiden Jahren gelang es dann seit 2017 die notwendige **Erfolgsquote** für die Anerkennung als **staatliche Fachoberschule** zu erreichen. Allerdings hatten die ungenügenden Ergebnisse, wie auch der kleine Einzugsbereich dazu geführt, dass nur noch eine minimale Nachfrage nach einem Besuch der FOS am Rennsteig in Ludwigsstadt bestand. Um den Fortbestand der Schule im Landkreis zu ermöglichen, erfolgte im Hinblick auf den größeren Einzugsbereich eine Standortverlagerung nach Kronach. Der Landkreis beschloss – sofern Finanzbedarf besteht - den Neustart mit einer Anschubfinanzierung zu unterstützen. Die Höhe der vertraglich vereinbarten Zuschussfinanzierung ist jeweils abhängig vom Betriebszuschuss nach dem BaySchFG durch die Regierung von Oberfranken. Die Zuschussvereinbarung zwischen dem Landkreis Kronach und der Sabel-Stiftung lief zum Ende des Haushaltsjahres 2022 aus. Für die Jahre 2019 und 2020 wurden insgesamt rd. 347.000 € an Defizitausgleich durch den Landkreis gewährt.

Nach der interimsweisen Unterbringung in den Räumen des BFZ ist zwischenzeitlich der Umzug in den Loewe-Campus erfolgt.

Während im Schuljahr 2018/19 noch 26 Schülerinnen und Schüler die Sabel-FOS besuchten, stieg die Schülerzahl im Schuljahr 2021/22 auf 46. Im laufenden **Schuljahr 2022/23** hat

sich die Schülerzahl auf 52 erhöht. Damit können im vierten Schuljahr in Folge mehr als 40 Schüler/innen an der Sabel-FOS unterrichtet werden.

- **Montessori-Fachoberschule**

Neben der Sabel-FOS ist mit der Montessori-FOS eine weitere Fachoberschule im Landkreis Kronach ansässig und ergänzt damit das vielfältige Bildungsangebot. Zwar enthält der Kreishaushalt hierfür keine Ansätze, dennoch wird zur Vervollständigung der Ausführungen zum Bereich „Schulen“ auf diese Einrichtung näher eingegangen.

Die Montessori-FOS startete im Schuljahr 2017/18 mit dem Zweig Sozialwesen. Im Schuljahr 2020/21 wurde die Schule im den Zweig Gestaltung erweitert. Zum Stichtag 1. Oktober 2022 besuchten insgesamt 32 Schüler/innen die Montessori-FOS (Vorjahr 29).

Insgesamt werden jährlich **ca. 150 Schüler/innen** aus der Realschule entlassen von denen nach den Erfahrungswerten zwischen 15 und 20 in die E-Klassen des Kaspar-Zeuß-Gymnasiums überwechseln. Der weitaus meisten Entlass-Schülerinnen und Schüler der Realschulen verteilen sich auf Ausbildungsverhältnisse bzw. auf andere Schulausbildungen, insbesondere den Besuch von Fachoberschulen. Die nachhaltige Etablierung Kronachs als FOS-Standort stellt aufgrund der Schülerzahlentwicklung in den Folgejahren auch in Zukunft eine große Herausforderung dar.

Die nachstehende Übersicht zeigt die Schülerzahlen der FOS-Schüler aus dem Landkreis Kronach an den umliegenden Fachoberschulen:

Schüler/innen FOS Schuljahr 2022/2023 aus dem Lkr. KC						
			Stand: 20.10.2022			
Kulmbach	Zweig	Klasse 11	Klasse 12	Klasse 13	Vorklassen	
	Wirtschaft	6	7	5	1	
	Technik	3	5	0	1	
	Sozial	14	15	8	7	
	Insg.	**23**	**27**	**13**	**9**	
Bayreuth	Zweig	Klasse 11	Klasse 12	Klasse 13	Vorklassen	
	Wirtschaft	0	0	0	0	
	Technik	1	0	1	0	
	Sozial	0	0	0	0	
	Gestalten	3	1	1	0	
	Insg.	**4**	**1**	**2**	**0**	
Coburg	Zweig	Klasse 11	Klasse 12	Klasse 13	Vorklassen	
	Wirtschaft	2	0	0	0	
	Technik	0	1	0	0	
	Sozial	0	1	0	0	
	Gesundheit	0	0	2	0	
	Wirtschaft/Sozial	1	0	0	0	
	Insg.	**3**	**2**	**2**	**0**	
Sabel - KC (ehem. am Rennsteig)	Zweig	Klasse 11	Klasse 12	Klasse 13	Vorklassen	Vorbereitungskurs
	Wirtschaft	13	6	0	0	0
	Technik	10	6	0	0	0
	Sozial	9	8	0	0	0
	Insg.	**32**	**20**	**0**	**0**	**0**

- **Förderprogramm "digitale Bildungsinfrastruktur an bayerischen Schulen (dBIR)“**

Die rechtlichen Voraussetzungen zur Umsetzung des „Digitalpakts Schule 2019 bis 2024“ im Freistaat Bayern wurden Mitte 2019 geschaffen. Die bayerische Förderrichtlinie „**digitale Bildungsinfrastruktur an bayerischen Schulen“ (dBIR)** ist am 30.07.2019 in Kraft getreten.

Die Grundlage des Förderprogramms besteht darin, eine zeitgemäße, pädagogisch begründete **digitale Bildungsinfrastruktur** an allen Schulen zu schaffen. Der Fokus wird klar auf die digitale Schulgebäudevernetzung und die vollständige WLAN-Ausleuchtung gesetzt.

Die Förderhöchstbeträge belaufen sich auf insgesamt:	
➢ **Landkreis Kronach:**	**1.529.183,00 €**
➢ **ZV Berufsfachschule f. Musik + Sing- u. Musikschulwerk Ofr.:**	**36.439,00 €**
➢ **Verein „Hilfe für das lernbehinderte Kind e.V.“:**	**77.610,00 €**

Neben der digitalen Vernetzung und der anzuschaffenden Medienausstattung (Anzeige- und Interaktionsgeräte, digitale Arbeitsgeräte..) sind auch **investive Begleitmaßnahmen** förderfähig, wenn sie einen unmittelbaren und notwendigen Zusammenhang zu anderen Investitionsmaßnahmen aufweisen. Hierunter fallen projektvorbereitende und –begleitende Beratungsleistungen externer Dienstleister, die einer möglichst wirtschaftlichen Umsetzung des Projektes dienen. Der Landkreis Kronach wird bei der Umsetzung des Digitalpakts von einem IT-Fachbüro unterstützt.

Der Landkreis Kronach stellt für die Umsetzung des Digitalpaktes an den Kreisschulen im Landkreishaushalt in den Haushaltsjahren 2020 bis 2022 **mehr als 2,0 Mio. €** an Haushaltsmitteln zur Verfügung. Im **Haushaltsplan 2023** ist ein weiterer Ansatz in Höhe von insgesamt **470.000 €** für Ausstattungen einschl. Planungskosten eingestellt. Zusätzlich werden hier voraussichtlich noch Haushaltsausgebereste aus dem Vorjahr zur Verfügung stehen. Unter Berücksichtigung des og. Förderhöchstbetrages von rd. 1,5 Mio. € **finanziert damit der Landkreis mehr als 500.000 € aus Eigenmitteln**.

Neben der digitalen Vernetzung wird auch eine weitere Ausstattung der Schulen mit digitalen Endgeräten im Rahmen des Digitalpaktes möglich sein.

Ergänzend wird künftig auch die IT-Administration an den Schulen gefördert. Für die Dauer des Digitalpaktes - also bis 2024 - werden IT-Administratoren an Schulen über die BayARn-Richtlinie gefördert. Es wird unterschieden zwischen der Bundesförderung (vorrangig) und der (ergänzenden) Landesförderung (geht im Umfang aber weiter, weil sie z. B. auch Systeme der Ferndiagnose und -wartung zur Verbesserung der Leistungsqualität und Vermeidung von Reisewegen und -zeiten fördert und auch den Stundenaufwand für IT-Administratoren für Bestandsgeräte aus Landesprogrammen zum Masterplan BAYERN DIGITAL fördert). Nach 2024 ist eine 50 %-ige Bezuschussung der Personalkosten vorgesehen/geplant.

- **Investitionen im Schulbaubereich**

Die künftige Generalsanierung und Erweiterung der Kreisschulen wurde im Hochbaurahmenplan des Landkreises Kronach ab dem Jahr 2020 abgebildet. Hierzu wurden Raumprogramme bei der Regierung von Oberfranken beantragt. Nach wie vor oberste Priorität genießt die Generalsanierung bzw. der Neubau des Staatl. Berufsschule. Daneben wurde Oktober 2021 vom Kreisausschuss der Grundsatzbeschluss zur Erweiterung der Maximilian-von-Welsch Realschule einschl. des Sportstättenbedarfs beschlossen.

Für beide Schulen werden nach Erteilung der schulaufsichtlichen Genehmigungen der Raumprogramme durch die Regierung von Oberfranken die weiteren Planungsschritte durchgeführt. Da zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung noch nicht absehbar ist, in welchem Umfang die Raumprogramme genehmigt werden und somit auch noch keine belastbaren Zahlen für eine erste Kostenschätzung vorliegen und insoweit auch noch keine möglichen Fördersätze in Aussicht stehen, kann eine Veranschlagung von Baukosten im Haushaltsplan 2023 noch nicht erfolgen. Für Planungsleistungen sind entsprechende Haushaltsmittel im Haushalt 2023 eingestellt. Weitere Haushaltsmittel für Investitionen im Schulbaubereich sind in der Finanzplanung bis 2026 enthalten. Diese wird entsprechend

fortgeschrieben, sobald die Raumprogramme fertiggestellt und genehmigt sind und dann entsprechende Fördermaßnahmen mit hinterlegten Kosten veranschlagt werden können.

Dies folgt u. a. auch aus der Vorgabe der Regierung von Oberfranken zur Konsolidierung und Überarbeitung der Finanzplanung der Landkreises Kronach im Hinblick auf die künftige Verschuldungsentwicklung. In diesem Zusammenhang wird der Landkreis auch eine Priorisierung der geplanten Hochbaumaßnahmen im Schulbereich vornehmen müssen, sobald für die investiven Maßnahmen belastbare Zahlen vorliegen.

Die nachstehende Tabelle enthält die veranschlagten Ansätze für Investitionen im Einzelplan 2 (Schulen) von 2023 bis 2026:

Haushaltsjahr/Finanzplanungsjahr	Investitionen in €
2023	1.006.000
2024	799.000
2025	4.804.000
2026	7.069.000

Die tatsächliche Finanzierung der Schulbaumaßnahmen ist natürlich abhängig von der jeweiligen Haushaltslage des Landkreises sowie von der Höhe der zu erwartenden Zuwendungen. Zudem muss der zeitliche Aspekt für die Durchführung der Planungen berücksichtigt werden. Ferner hängt die Durchführung der Investitionen von den rechtsaufsichtlichen Genehmigungen der jeweiligen Haushalte durch die Regierung von Oberfranken ab.

- **Sonstiges**

In den **sonstigen Unterabschnitten**, bei der allgemeinen Verwaltung für schulische Angelegenheiten (Schulamt, Ausbildungsförderung Schulwegkostenfreiheit, Schulverbandsumlagen, etc..) sind keine größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Die **ehemalige Kreisbildstelle** wurde unter einem neuen Leiter, Herrn Veit Schott, Medienpädagogischer Berater für Grund- und Mittelschulen, als **Medienzentrum** eingerichtet. Es dient als Dienstleistungsangebot für die Schulen im Kreisgebiet, aber auch für Vereine und Organisationen. Die Haushaltsansätze im UA 2923 belaufen sich im Verwaltungshaushalt im Haushaltsjahr 2023 auf 30.800 € sowie im Vermögenshaushalt auf 12.500 €.

Einzelplan 3 – Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege einschl. Sportbereich UA 5500

Neben dem Bereich „Kultur“ enthält der Einzelplan 3 auch den UA 3601 (Naturschutz und Landschaftspflege). Insgesamt beläuft sich der Zuschussbedarf im Haushaltsjahr 2023 im Einzelplan 3 auf 1.618.500 €, was gegenüber dem Vorjahr eine Ausgabenmehrung *um 46 T€* darstellt.

Der UA „Naturschutz u. Landschaftspflege“ weist einen Ausgabenbedarf von 180.600 € auf. Dieser Teilhaushalt wurde bereits im Abfallwirtschafts- und Umweltausschuss am 06.03.2023 behandelt.

Entwicklung Verwaltungshaushalt - Kulturbereich				
Unterabschnitte 3000 - 3521	**2023**	2022	**Veränderung z. Vorjahr**	
	in Mio €		**in Tsd €**	**in %**
Ausgaben:	1,720	1,631	**+89**	+5,5 %
Zuschussbedarf:	1,438	1,392	**+46**	+3,3%

Im Einzelnen ergibt sich folgender Finanzbedarf:

Bereich	**Ausgabevolumen**	**Zuschussbedarf**
• Allg. Kulturpflege	187 T€	158 T€
• Kreiskulturraum/-ring (Theater)	364 T€	265 T€
• Wasserschloss Mitwitz	252 T€	207 T€
• Volkshochschule	507 T€	402 T€
• Kreisbibliothek	325 T€	322 T€
• Heimat-u. sonst. Kulturpflege	50 T€	49 T€

Nachfolgend einige Erläuterungen zu den vorstehenden Positionen:

a.) Die Ausgaben und der Zuschussbedarf in den **Unterabschnitten 3000/3009** – **allgemeine Kulturpflege** liegen um rd. 18 T€ über dem Vorjahresansatz, was in erster Linie auf die zu erwartenden Tariferhöhungen im TVöD zurückzuführen ist.

b.) Der Nettofinanzbedarf des **Kreiskulturraums bzw. Kulturrings** *reduziert sich* gegenüber 2022 geringfügig um ca. 10 T€ (tarifbedingt) und entspricht aber wieder dem Niveau vor der Corona-Pandemie, da wieder Gastspiele im gewohnten Umfang im Rahmen des Kulturrings eingeplant sind.

c.) Der Zuschussbedarf für das **Wasserschloss Mitwitz** bewegt sich mit rd. 207 T€ um rd. 7 T€ über dem Vorjahresniveau. Hierbei handelt es sich nicht um den investiven Bedarf, sondern um steigende Unterhaltskosten sowie Personalaufwendungen im Verwaltungshaushalt.

Die auch vom Landkreis Kronach geförderte **„Konzeptstudie Eurocampus grünes Band“** ist zwischenzeitlich fertiggestellt. Erste Schritte zur Weiterentwicklung des Wasserschlosses wurden bereits eingeleitet. So wurde im April 2022 im Kreisausschuss ein

Grundsatzbeschluss zur Sanierung des Kuratenhauses als erster Baustein einer künftigen Schlossentwicklung gefasst. Hierzu soll zunächst eine Standsicherung des Gebäudes erfolgen. Für die Zukunft ist dann die Einrichtung eines Info- und Bildungszentrums im Kuratenhaus angedacht. Für die Weiterentwicklung des Wasserschlosses stehen Städtebaufördermittel des Freistaates Bayern in Aussicht. Gegenwärtig werden in Arbeitskreisen mit Kreisverwaltung, Markt Mitwitz und Ökologischer Bildungsstätte die weiteren Entwicklungen beim Wasserschloss erarbeitet. Die künftig vorgesehenen investiven Maßnahmen sind in der weiteren Finanzplanung abzubilden, sobald hierüber belastbare Zahlen vorliegen.

d.) Der nichtinvestive Zuschussbedarf der **Kreisbibliothek** beläuft sich auf **rd. 322 T€** (Vorjahr 298 T€) und steigt sich damit um rd. 24 T€, was auf Tarifanpassungen beim TVöD sowie auf steigende Unterhaltskosten zurückzuführen ist.

Unter Berücksichtigung der Medienbeschaffungen und der erforderlichen Ausstattung (z. B. EDV) mit einem Umfang von 72 T€ im Vermögenshaushalt liegt der Gesamtaufwand für die Kreisbibliothek bei rund **390 T€**, was gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung von ca. 20 T€ bedeutet. Dieser Gesamtaufwand wird auch in den Folgejahren der Finanzplanung bis 2026 in ähnlicher Höhe anfallen. Im Hinblick auf den Leistungsstand einer modernen Bibliothek für das gesamte Kreisgebiet liegt es in erster Linie im Ermessen der Kreisgremien, ob dieser Ausgabenbedarf für eine grundsätzlich freiwillige Leistung auch in Zukunft zur Verfügung gestellt wird.

Die Verleihzahlen in der Kreisbibliothek beliefen sich im Jahr 2020 auf rd. 88.000 Medien.
Die Zahlen liegen zwar immer noch deutlich unter den Ausleihzahlen vor Corona (bis 2019).
Dennoch ist bereits wieder eine merkliche „Erholung“ gegenüber dem Jahr 2021 (53.000 Medien) zu verzeichnen.

Erfreulich ist, dass das 2015 eingeführte „**Onleihe-Angebot**“ eine stetig wachsende Nachfrage aufweist. Mit steigendem Bekanntheits- und Beliebtheitsgrad ist eine weitere Zunahme der Nutzungszahlen zu erwarten.

Ausleihzahlen E-Book/Onleihe	
2015	2.787
2016	4.872
2017	6.846
2018	9.101
2019	11.403
2020	15.415
2021	17.824
2022	17.820

e.) Der Kreiszuschuss für die **Volkshochschule** wurde in den Vorjahren 2021 und 2022 mit jeweils 325 T€ veranschlagt. Im Haushalt 2023 wird der Kreiszuschuss an die VHS ebenfalls wieder auf **325.000 €** festgesetzt. Diese Zuschusshöhe ist auch in der weiteren Finanzplanung bis 2026 vorgesehen.

Trotz steigender Ausgaben für Unterhalt, Wartung und Energie reduziert sich der insgesamt erforderliche Zuschussbedarf für den UA 3501 (VHS) gegenüber dem Vorjahr um rd. 8 T€, was auf die zwischenzeitlich zwischen Landkreis und Volkshochschule abgeschlossene Nutzungsvereinbarung nach Abschluss der Generalsanierung und die darin geregelten Kostenerstattungen zurückzuführen ist.

- **Teilbereich Vermögenshaushalt:**

Der Ausgabenbedarf im Einzelplan 3 (Kultur) im **Vermögenshaushalt 2023** beträgt rd. 124 T€. Er liegt damit um 38 T€ *unter* dem Vorjahresansatz. Die UA des Vermögenshaushalts enthalten in erster Linie Kosten für die Anschaffung von Medien und IT im Bereich der Kreisbibliothek sowie Ansätze für Planungskosten für die Weiterentwicklung des Wasserschlosses in Mitwitz.

- **UA 5500 – Sportförderung**

Kaum verändert ist der Aufwand für die Sportförderung. Für **Zuschüsse** an Sportverbände sind **11 T€** eingeplant. Für **Veranstaltungen** und **Sportlerehrungen** stehen **7 T€** zur Verfügung.

Die Kosten der **nichtschulischen Nutzung** der Sportanlagen am Schulzentrum werden zu 100 % vom Landkreis getragen. Die hierfür vom Landkreis zu entrichtende Umlage beläuft sich auf **83.500 €** (Epl. 2) und entspricht damit dem Vorjahresniveau.

Weiterhin stellt der Landkreis sowohl die Turnhallen von KZG, RS I und Berufsschule einer Vielzahl von Sportvereinen und anderen Nutzergruppen zur Verfügung, ohne hierfür nur annähernd kostendeckende Gebühren zu erheben. Hier wird es allerdings im Zuge der neuen Umsatzbesteuerung nach § 2 b UstG ab 2025 zu Anpassungen kommen müssen.

Auch damit leistet der Landkreis einen großen Beitrag auf dem Gebiet der Sportförderung.

Zusammenfassung:

I.) **Schule** und **Kultur** zählen dauerhaft zu den **Schwerpunktaufgaben** des Landkreises. Der Haushalt 2023 zeigt dies an Hand der vorgenannten Sachaufwandsträgerleistungen und den Investitionen erneut eindrucksvoll auf.

II.) Im Bereich des Schulhaushaltes wird nach wie vor wirtschaftlich agiert. Von der **wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung** profitieren auch die Gemeinden als **Kreisumlagezahler**. So wird im Haushaltsjahr 2023 – trotz zum Teil erheblicher Ausgabensteigerungen – der Hebesatz für die Kreisumlage stabil bei 42 v. H. gehalten.

III.) Der **Schul- und Kulturbereich** bildet mit Ausgaben im Verwaltungshaushalt von rd. **10,5 Mio. €** sowie investiven Maßnahmen in Höhe von rd. **1,1 Mio. €** - wie bereits in den Vorjahren - einen Ausgabenschwerpunkt des Kreishaushaltes. Wie im Bericht ausführlich erläutert, wird insbesondere der Schulbereich in den kommenden Jahren sicherlich den Investitionsschwerpunkt des Landkreises darstellen (z. B. Berufsschule, RS I, geplante Investitionen am Schulzentrum).

IV.) Allein in den **letzten sechs Jahren** hat der kleine Landkreis Kronach für **Investitionen** in den Bereichen **Schule** und **Kultur** rund **20 Mio. €** investiert.

Beispielhaft sind hier die Volkshochschule und der Digitalpakt Schulen sowie die Sonderprogramme „Infektionsschutzgerechtes Lüften in Schulen“, „Schülerleihgeräte“ oder „Lehrerdienstgeräte“ zu nennen.

Begünstigt wurden diese Investitionen im Schul- und Kulturbereich durch die vergleichsweisen guten Rahmenbedingungen und die hierfür gewährten Fördermittel des Freistaates Bayern und des Bundes. Flankiert und in positiver Weise verstärkt wurden diese durch die vom **Landkreis** umgesetzten **Konsolidierungsmaßnahmen**. Damit konnten trotz **zeitgleicher Entlastung** der **Umlagezahler** neue Handlungsspielräume gewonnen werden.

V.)Gleichwohl gilt es, bei all unserem Handeln, den **Aspekt** der **Wirtschaftlichkeit** und **Finanzierbarkeit** nicht aus den Augen zu verlieren. Dies gilt umso mehr, als zu den ohnehin massiven Auswirkungen der Corona-Pandemie zusätzlich noch die dramatischen Folgen des Ukraine-Krieges mit den sich bereits abzeichnenden Auswirkungen auf die künftige Energiepreisentwicklung und die Entwicklung der Baupreise, hinzukommen. Dies wird mit großer Wahrscheinlichkeit in den kommenden Jahren zu großen Verwerfungen und in der Folge zu Einsparungen in allen Bereichen der Öffentlichen Haushalte führen müssen!

Der Landkreis Kronach hat einen Rahmenplan für Hochbauprojekte auf den Weg gebracht, der wiederum die Bildungseinrichtungen zu seinen Schwerpunkten macht. Zu nennen ist hier in erster Linie die Sanierung der Berufsschule, die mit einem geschätzten Kostenvolumen von mindestens 30 Mio. € plus X die bislang größte Baumaßnahme des Landkreises Kronach darstellen wird.

Die Umsetzung der investiven Maßnahmen erfordert:

- ⇨ wohlwollende und spürbare staatliche Unterstützung (hohe Fördersätze)
- ⇨ überdurchschnittliches Engagement aller Beteiligten
- ⇨ hohe Wirtschaftlichkeit und stabile wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- ⇨ gründliche Planung mit guten Ideen
- ⇨ ausreichende Personalausstattung

Kronach, 28. März 2023

Marc Peter Biedermann
Kreiskämmerer

Kreiskämmerer Biedermann bringt dem Gremium die oben genannten Daten und Fakten zum Haushaltsplan 2023 detailliert näher. Er berichtet, dass der jetzige Stand auch in der Kreisausschusssitzung am vergangenen Montag behandelt wurde und ein einstimmiger Empfehlungsbeschluss gefasst wurde. Er hebt hervor, dass der Kreisumlagehebesatz beibehalten werden

kann und bewertet dies, gerade angesichts der Steigerung der Betriebskosten und der allgemeinen Marktentwicklung, für beachtenswert.

Weiterhin geht er auf die Schülerzahlen und das Thema Reinigung ein. Bei letzterem merkt er an, dass durch den Prüfungsverband angeregt wurde, diese Leistung fremd zu vergeben. Dies wurde befolgt, aber seit der Umstellung hätten sich auch viele Problemstellungen ergeben und der Verwaltungsaufwand deutlich erhöht. Aus seiner Sicht müsse diese Angelegenheit nach Ende der Vertragslaufzeit, trotz Kostenersparnis, nochmal überdacht werden.

Der Ansatz für die Energiekosten hat sich lt. Hr. Biedermann mehr als verdoppelt. Man nehme zwar immer an Bündelausschreibungen teil, um bestmögliche Konditionen abgreifen zu können, aber die Kosten für Strom und Gas sind aufgrund der weltweiten Versorgungssituation unweigerlich gestiegen. Thomas Löffler möchte wissen, ob diese Preise für die nächsten Jahre gleichbleiben werden, dies bejaht Kreiskämmerer Biedermann.

Bei der Erläuterung der Ganztagesangebote merkt Hr. Biedermann an, dass bei der Pestalozzi-Schule eine Ergänzung in der Sitzungsvorlage nötig sei. Nach Rücksprache mit Hr. Mück gibt es nicht nur gebundene Ganztagesklassen für die Jahrgangsstufen 5-9 sowie die Stütz- und Förderklasse, sondern auch eine offene Ganztagesbetreuung in der Außenstelle in Steinwiesen für insgesamt 21 Schüler/-innen.

Beim Einzelplan 3 greift Kreiskämmerer Biedermann vor allem die Schwerpunkte Kreiskulturraum und Wasserschloss Mitwitz auf. Abschließend fasst er die wichtigsten Aspekte zusammen, bedankt sich bei den Schulleitern/-innen für die gute Zusammenarbeit und spricht einen großen Dank an seine Mitarbeiter/-innen aus der Kämmerei sowie dem Freistaat Bayern für die hohen Fördersätze und Konsolidierungs-/Stabilisierungshilfen aus.

Landrat Löffler verdeutlicht die Wichtigkeit der Investitionen in den Bildungs- und Kulturbereich und erwähnt, dass eine Priorisierung der Baumaßnahmen unerlässlich sei. Von Jens Korn wird eingebracht, dass die Ausstattung der Schulen, vor allem vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung, eine entscheidende Rolle spielen. Er bedankt sich deshalb bei Landrat Löffler dafür, dass ein Augenmerk daraufgelegt werde. Bei dem Thema Reinigung schließt er sich der Ansichtsweise von Kreiskämmerer Biedermann an und bestärkt ihn darin, die getroffene Entscheidung zu überdenken.

- **Beschluss:**

Den Einzelplänen für Schule, Kultur und Sport des Haushaltsplan-Entwurfes für das Haushaltsjahr 2023 (Unterabschnitte 2000 bis 3521 und 5500) wird vorbehaltlich der Beschlussfassung des Kreistages Kronach über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023 zugestimmt.

ungeändert beschlossen **Ja 11 Nein 0 Anwesend 11 Befangen 0**

TOP 3 Vorratsbeschluss zur Auftragsvergabe bei Investitionsmaßnahmen 2023

Sachverhalt:

Im Entwurf des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2023 sind im Schul- und Kulturbereich eine Reihe dringender Investitionsvorhaben eingeplant. Für Auftragsvergaben über 50.000 € ist grundsätzlich der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport zuständig.

In der Praxis müssten dann kurzfristig – auch wegen einzelner Auftragsvergaben – Sitzungen des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport einberufen werden. Dies würde im Hinblick auf die Fristvorschriften im Vergabeverfahren zu erheblichen Problemen führen. Darüber hinaus wäre eine zügige Durchführung - insbesondere von Baumaßnahmen und der Umsetzung des Digitalpakts - nicht mehr möglich.

Es wird deshalb darum gebeten, die Verwaltung bei den Investitionsmaßnahmen und bei der Beschaffung sonstiger Ausstattung im Schul- und Kulturbereich zur Auftragsvergabe zu ermächtigen.

Von Kreiskämmerer Biedermann wird kurz dargelegt, dass es sich um einen jährlich wiederkehrenden Beschluss handelt. Aus dem Gremium gibt es keine Rückfragen oder Einwände hierzu.

- **Beschluss:**

Im Rahmen des Haushaltsplanes 2023 wird die Verwaltung zur Auftragsvergabe bei den Investitionsmaßnahmen und bei der Beschaffung von sonstiger Ausstattung im Schul- und Kulturbereich ermächtigt.

Dabei ist der Auftrag jeweils dem Anbieter mit dem wirtschaftlichsten Angebot zu erteilen.

ungeändert beschlossen **Ja 10 Nein 0 Anwesend 10 Befangen 0**

Bei der Beschlussfassung ist Kreisrat Bernd Liebhardt nicht mehr anwesend.

TOP 4 Unvorhergesehenes

Es liegen keine Behandlungspunkte vor.

TOP 5 Anfragen und Sonstiges

Es liegen keine Behandlungspunkte vor.

- **Ein nicht öffentlicher Sitzungsteil schließt sich an.**

Um 15:48 Uhr schließt Landrat Klaus Löffler die Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport.

Klaus Löffler
Landrat

Natalie Schneider
Schriftführer/in